

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Birgit
Studiengang an der FAU:	International Production Engineering and Management
E-Mail:	(via GS MB erfragbar)
Gastuniversität:	Politechnika Warszawska
Gastland:	Polen
Studiengang an der Gastuniversität:	Global Production Engineering and Management
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2013/14
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	

Grundsätzlich einmal:

Polen war nicht meine erste Wahl, eigentlich gar keine Wahl, denn ich konnte mir nichts darunter vorstellen. Doch nach meinem Aufenthalt kann ich definitiv sagen:
GEHT NACH WARSCHAU!

Wer an eine grau Stadt zu Ostblockzeiten denkt liegt absolut falsch. Warschau ist eine topmoderne, internationale Stadt, zum Teil moderner als deutsche Städte, mit sehr viel Charme und Geschichte.

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Keine besonderen Vorbereitungen notwendig!

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise ist auf verschiedenen Wegen möglich. Mit dem Flugzeug ist man in ein paar Stunden in Warschau, mit dem Zug muss man über Berlin reisen, was sich sehr zieht. Wir haben uns für den Bus entschieden, da man abends in Nürnberg losfahren kann und am nächsten Morgen in Warschau ankommt. Mit 15 Stunden ist dieser Weg zwar der langsamste, aber mit ca. 45€ pro Weg auch das günstigste.

Polen liegt in der EU, deshalb reicht ein Personalausweis für die Reise vollkommen aus.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Es ist sehr schwer ein Wohnheimplatz in Warschau zu ergattern. Die „Qualität“ der Wohnheime schwankt stark. Freunde wohnten in Riviera, das als eines der Besten gilt, aber auf keinen Fall mit deutschem Standard zu vergleichen ist. Dreierzimmer in denen nur Betten und Schreibtische Platz haben sind an der Tagesordnung. Jeweils 2 Zimmer teilen sich eine kleine Küche und ein Badezimmer.

Wer darauf keine Lust hat kann sich für etwas mehr Geld ein Zimmer in einer privaten WG mieten. Über Facebook findet man sehr leicht verschiedene Angebote in den Gruppen ESN PW – Accomodation oder ESN PW Warsaw University of Technology.

Da ich mit meinem Freund nach Warschau gezogen bin haben wir zusammen eine Wohnung gemietet, was kein Problem war.

Tipp: In Polen werden die Mieten normalerweise bar bezahlt.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

In jedem Fach gab es Vorlesungen und Tutorien. Vorlesungen liefen wie in Erlangen ab, die Unterlagen wurden im Internet hochgeladen und jedem stand es frei, daran teilzunehmen. Im Gegensatz dazu waren die Tutorien in kleinen Gruppen immer verpflichtend.

Ich hatte die Fächer “Design and Analysis of Manufacturing Systems (DAMAS)”, “Quality Engineering and Management (QUMAN)”, “ICT&CAx” und einen Sprachkurs für Anfänger. Vor allem in QUMAN war das Tutorium sehr nervig, es wurde keinerlei Stoff vermittelt, alles musste selbst daheim erarbeitet werden, denn man musste wöchentlich einen Bericht über den Stoff, zum Teil mit Präsentation, abgeben, der benotet wurde.

Im DAMAS Tutorium mussten am Anfang Bilder gemalt werden über technische Sachverhalte, die dann von der Klasse benotet wurden. Ziel des Tutoriums war es, einen 30 seitigen Bericht zu verfassen, doch dazu gab es nie eine schriftliche Aufgabenstellung, alle Bedingungen und Eingrenzungen musste man jede Woche neu erfragen. Darüber hinaus gab es Mitarbeitsnoten, was ich für absolut unpassend halte an der Universität.

Im Gegenteil dazu war der Sprachkurs sehr gut. Man kam in Kontakt mit Studierenden von anderen Fakultäten und lernte die Grundzüge der polnischen Sprache. Jedem der nach Polen geht würde ich einen Sprachkurs sehr empfehlen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Wer nach Polen geht muss sich darauf einstellen, dass es kaum Informationen gibt, egal wozu.

Die Unterlagen für die Vorlesungen wurden an eine gemeinschaftliche E-Mailadresse geschickt, die ein paar Studenten zuvor eingerichtet haben.

Unseren Studentenausweis erhielten wir nach einem Monat, wobei wir davor immer wieder auf „bald“ getröstet wurden.

Grundsätzlich gibt es sehr viele ausländische Studenten, aber kaum einer interessiert sich für einen. Man tut was die anderen tun und erhält Informationen hauptsächlich von anderen Studenten.

Wenn Klaudia aus dem International Office zu erreichen ist, ist sie sehr nett, ändert aber gern mal ihre Meinung.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

An meinem Standort gab es eine Bibliothek und Computerräume für Tutorien. Fast jedes Zimmer war mit einem Beamer ausgestattet. Ansonsten ist es eine normale Universität.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

In Warschau muss man auf nichts verzichten. Es gibt sehr viele Sportmöglichkeiten, Parks an jeder Ecke, interessante Museen und sehr viele Bars und Clubs.

Um alle Sehenswürdigkeiten in Warschau zu besuchen reicht ein Semester eigentlich gar nicht aus.

Sehr gut haben mir die vielen Parks, die Skybar im Mariotthotel und die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten gefallen.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Man kann in Warschau für Erlanger Verhältnisse sehr günstig leben. Die Fahrkarte für 3 Monate kostet ca. 30€ und Lebensmittel kosten durchschnittlich die Hälfte im Vergleich zu uns.

Aber Elektronik und Kleidung sind meist teurer als bei uns.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Warschau ist eine tolle Stadt, man lernt schnell nette Leute kennen. Auch wenn man es nicht erwartet, für Studierende aus anderen Ländern ist Polen ein attraktives Land für den Auslandsaufenthalt. So habe ich tolle Leute aus Korea, der Türkei, dem Irak und natürlich Polen kennen gelernt. Auch das Essen ist ein Highlight in Polen.

Sehr nervig war die schlechte Organisation an der Gasthochschule.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Biedronka – günstiger Lebensmittelladen

Klaudia Jablonska (Koordinatorin der Gaststudierenden an unserer Fakultät) -

K.Jablonska@wip.pw.edu.pl